

# Wochenblatt

## für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstag u. Freitag und kostet pro Quartal 1 Mark. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittags 12 Uhr.  
N<sup>o</sup> 82. Freitag, den 20. October 1876.

### Bekanntmachung.

Dem Vernehmen nach sind die Gemeinden vielfach der Meinung, daß die den Standesbeamten zu gewährenden Entschädigungen innerhalb einer jeden einzelnen Gemeinde nach der Kopfbzahl aufzubringen sei.

Diese Ansicht ist aber nicht richtig und oft würde ein solcher Aufbringungsmodus zu großen Härten führen.

Zwar kann die Feststellung der Entschädigung der Standesbeamten und des Beitrags der einzelnen Gemeinden zu den persönlichen und sächlichen Kosten des Standesamtes nach der Seelenzahl erfolgen; dagegen ist dieser Beitrag innerhalb jeder Gemeinde nach demselben Modus, wie solcher bezüglich der übrigen Gemeindeabgaben festgesetzt oder üblich ist, aufzubringen oder rückständig dieses Aufwandes unter Berücksichtigung der Vorschrift in § 22 der Rev. Landgemeinde-Ordnung mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde besondere Festsetzung zu treffen.

Meißen, am 10. October 1876.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.  
Schmiedel.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind außer verschiedenen Lebensmitteln in der Nacht zum 4. dieses Monats in hiesiger Stadt eine ungezeichnete Pferdebede von roth und grauer Farbe, ein schwarz- und weißgestreiftes wollenes Frauenkopftuch, eine ungezeichnete Mannschürze mit Lak von blauer Leinwand, sowie zwei kleine Schlüssel entwendet worden.

Behufs Erlangung des Thäters und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände wird Solches hiermit veröffentlicht.

Königl. Gerichts-Amt Wilsdruff, am 17. October 1876.

Dr. Gangloff.

Die Stücke 14 und 15 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1876 enthalten:

- No. 85. Gesetz, die Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt betreffend; vom 25. August 1876.
- No. 86. Gesetz, das Mobilien- und Privat-Feuerversicherungswesen betreffend; vom 28. August 1876.
- No. 87. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung der Genossenschaft für den Weiße-Elster-Verband zu Wahren bei Leipzig; vom 22. August 1876.
- No. 88. Decret wegen Bestätigung der Genossenschaftsordnung der Genossenschaft für den Flößregelungsverband in Gohlis bei Leipzig; vom 22. August 1876.
- No. 89. Bekanntmachung, den Commissar für den Bau der St. Egidien-Delsnig-Stollberger Eisenbahn betreffend; vom 1. September 1876.
- No. 90. Bekanntmachung, die Errichtung einer Hilfsanstalt für die Strafanstalt zu Voigtsberg betreffend; vom 1. September 1876.
- No. 91. Verordnung, die Bezeichnung der Fuhrwerke betreffend; vom 7. September 1876.
- No. 92. Bekanntmachung, die Eröffnung des Betriebs auf Staatseisenbahnstrecke Seiffenhersdorf-Warnsdorf betreffend; vom 12. September 1876.
- No. 93. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadt Hainichen betreffend; vom 22. September 1876.
- No. 94. Verordnung, die Einführung einer neuen Gebührentaxe für die Kostenberechnungen der Verwaltungsbehörden erster Instanz betreffend; vom 24. September 1876.
- No. 95. Bekanntmachung, die Concessionirung der Lübecker Feuerversicherungsanstalt betreffend; vom 30. September 1876.

Gedachte Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes liegen in hiesiger Rathsexpedition zur Einsicht aus.

Wilsdruff, am 16. October 1876.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker.

### Offene Stadt- und Sparcassencassirerstelle.

Die in hiesiger Stadt durch Ableben des zeitherigen Inhabers zur Erledigung gekommene Stadt- und Sparcassencassirerstelle ist baldmöglichst neu zu besetzen. Mit dieser Stelle ist einschließlich der Entschädigung für den Expeditionsaufwand ein fester Gehalt von 5100 Mark verbunden. An Caution sind 12000 Mark zu bestellen.

Qualifizierte Bewerber, welche die vorgedachte Caution zu stellen vermögen, wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 1. November ds. Js. bei dem unterzeichneten Stadtgemeinderathe einreichen.

Wilsdruff, am 19. October 1876.

Der Stadtgemeinderath.

Ficker, Brgmstr.

### Die Kriegsaussichten.

Es geht jetzt endlich auch all denen, die durch Lobpreis der Friedensliebe Rußlands tapfer mitgewirkt haben, die Krisis zu entwickeln, ein klares Licht auf. Es zweifelt jetzt kein Mensch mehr daran, daß Rußland jede Wendung der Diplomatie, die auf Frieden ausgeht, durchkreuzt, um seine Sucht nach Krieg zu fröhnen.

Es scheint uns auch der Krieg von Seiten Rußlands beschlossene Sache zu sein, die durch keine diplomatische Vermittelung und durch keine Nachgiebigkeit der Türkei abzuwenden ist. Wo Rußland selber Anstands halber sich noch scheut, die Maske fallen zu lassen, wird Serbien für dasselbe Ziel eintreten, und wo der Fürst von Serbien noch gern die Friedensliebe leuchten läßt, wird der russische General und die russische Armee in Serbien den Liebesdienst des „Ungehor-

sams“ leisten und durch thatsächlichen Krieg alle diplomatischen Friedensschranken durchbrechen.

Bei solcher Lage der Dinge hängt der weitere Verlauf dieser Krisis weit mehr an der Stellung der anderen europäischen Mächte als von der Kriegsstärke Russlands gegenüber der Türkei ab. Die englischen unabhängigen Zeitungen haben daher ganz recht, wenn sie dieser Frage weit mehr Aufmerksamkeit schenken, als den unpolitischen Entrüstungs-Meetings, die nicht wenig dazu beigetragen haben, die russische Kriegsfucht in den Mantel der Humanität einzuhüllen.

Nach allem, was sich bis jetzt übersehen läßt, kann man mit Sicherheit darauf rechnen, daß England sofort seine Flotte nach Constantinopel schickt, sowie von Seiten Russlands der erste Kriegsschritt geschieht. Die englischen Kriegsschiffe haben doppelte Besatzung, um die Flotte, der es nicht an guten Schiffen, wohl aber an tüchtiger Mannschaft fehlt, complett auszurüsten. Diese Macht am Bosphorus wird unzweifelhaft genügen, um Russland im schwarzen Meer im Zaume zu halten und alle die Pläne, welche es seit sieben Jahren mit seinen Vorbereitungen zu einem Seekrieg daselbst geschmiedet hat, zu vereiteln. Anders sieht es freilich mit dem Landkriege aus. England kann diesen nicht verhindern. Frankreich und Deutschland werden aller Wahrscheinlichkeit nach sich gegenseitig in ihrer Neutralität überwachen und damit unthätig bleiben. Auch von Italien haben wir voraussehen, daß es den Verlockungen Russlands widerstehen und sich jedenfalls nicht in kriegerische Theilnahme einlassen wird. Der Schwerpunkt der Entscheidung liegt hier in den Entscheidungen Oesterreichs und in der Haltung der Donau-Fürstenthümer, welchen grundsätzlich vor 20 Jahren eine Selbstständigkeit verliehen worden ist, um eine Grenzsperrung gegenüber russischer Eroberungsfucht zu bilden.

Da die Donau-Fürstenthümer selbstverständlich allein nicht im Stand sein würden, Russland Einhalt zu thun, so hängt ihr Verhalten, worauf viel ankommt, ganz entschieden von den Schritten ab, welche Oesterreich offen zu thun sich entschließt; und dieser Punkt ist es auch, um welchen sich augenblicklich die ganze Situation dreht.

Daß Oesterreich sich verlocken lassen wird, an dem Eroberungszug Russlands Theil zu nehmen, das glauben wir nimmermehr. Es läme diese That einem Selbstmorde gleich, da Deutsch-Oesterreich und Ungarn durch jede Vermehrung des slavischen Elementes in Oesterreich der Auflösung und Zertrümmerung entgegengetrieben würden. Die ganze Kraft Oesterreichs beruht auf dem einmüthigen Zusammenhang zwischen Deutsch-Oesterreich und Ungarn, und die Abwehr gegen das Slaventhum ist eben der Kitt, der diesen Zusammenhang festhält. Man spricht zwar von einer russischen Partei in der Wiener Hofburg, welche hinter dem Rücken der Minister ihre Fäden spinnt; allein so bornirt ist auch die Hofburg nicht, um die Gefahr nicht zu sehen. Oesterreich will den Frieden, und hat Grund ihn zu wollen, und wird unter keinen Umständen früher seine Gegnerschaft durchblicken lassen, bis Russland sich vor aller Welt demaskirt haben wird.

Wir müssen in dieser Beziehung daran erinnern, daß Oesterreich im Jahre 1853 ganz ebenso wie jetzt seine Haltung sehr verdeckte. Ja, diese Verhüllung der Ziele ging damals so weit, daß man lange Zeit nach den Kriegs-Erklärungen der Westmächte gegen Russland noch immer in der öffentlichen Meinung zweifelhaft blieb über die Stellung Oesterreichs und nur die Diplomatie klar darüber wurde, daß Oesterreich ein kühnes Beispiel der Undantbarkeit gegen Russland im Plane habe. Oesterreich kann und wird auch diesmal nicht anders handeln wie damals, wo es durch Besetzung der Grenzen das meiste beigetragen hat zu den Niederlagen Russlands in den Donau-Fürstenthümern. Von Ungarn und Deutsch-Oesterreich läßt sich mit Gewißheit voraussehen, daß es nur einer solchen Haltung der Regierung zur Stütze dienen wird.

Freilich ist damit der endliche Ausgang des bevorstehenden Krieges noch nicht ersichtlicher; aber es handelt sich auch für jetzt noch nicht um das Ende, sondern um die Haltung, welche die Mächte Europa's dem Kriegsdrängen Russlands gegenüber einnehmen werden. Man kann im Allgemeinen nur sagen, daß die Türken im Bündniß mit England und Oesterreich — die Neutralität von Frankreich und Deutschland vorausgesetzt — der Stärke Russlands gewachsen ist, selbst wenn die Insurrektion in den türkisch-europäischen Provinzen einen wesentlichen Stützpunkt der russischen Kriegsmacht bilden würde.

Wie Serbien hat auch Montenegro den sechsmonatlichen Waffenstillstand zurückgewiesen. Beide thun ja nur was Russland will.

#### Bermischtes.

In Tharandt ist am 11. October eine Diebesbande festgenommen worden, die schon durch mehre Wochen die Passage auf der Straße zwischen Tharandt und Hainsberg unsicher gemacht und ihr Unwesen auch in der Stadt zu treiben beabsichtigte. Aus 4 handfesten Männern bestehend und mit Schießgewehren bewaffnet, hat die Bande bei einbrechender Dunkelheit jedesmal in einer alten Höhle nahe der Trachennühle sich versteckt, und von da aus diebische Angriffe auf die die Straße passirenden Brodwagen und gebirgischen Botenfuhrwerke ausgeführt. Hörte sie nämlich ein Geschirr des Weges daherkommen, so gingen zwei Glieder der Bande aus der Höhle auf die Straße, stellten sich dem Geschirrführer als müde Handwerksburschen vor und baten ihn, ein Stück mitfahren zu dürfen. Als Fahrgäste angenommen, machte sich der eine zum Kutscher in die Schopfstelle und verflocht diesen in eine Unterhaltung, indeß der An-

dere den Wagen plünderte und das, was er des Begnehmens werth darauf fand, ohne jedes Geräusch vom Wagen auf die Straße herabließ. In einiger Entfernung vom Wagen folgten demselben dann die anfangs in der Höhle zurückgebliebenen übrigen beiden Glieder der Bande und heimlich das vom Wagen abgefezte Gut ein. Am 11. October, als ein Einbruch in der Stadt ins Werk gesetzt werden sollte, wurde die Gensdarmrie auf den Sicherheitsposten aufmerksam und fing denselben weg.

In der vor Kurzem geschlossenen Sitzung des Schwurgerichts zu Zwickau kam das Verbrechen der Kindesmordung in einer Form zur Aburtheilung, welche leider wohl in weniger auffallender Weise nicht selten vorkommen mag, ohne entdeckt und geahndet zu werden. Die Ehefrau eines Hüttenarbeiters Vogel aus Wilkau, welche von 7 Kindern nur noch einen 10jährigen Sohn am Leben hat, suchte sich ihres jüngsten 6 Monate alten Kindes, welches nach der Entwohnung kränklich geworden war und der Pflege so sehr bedurfte, daß die Mutter dadurch am Kohlenlesen verhindert wurde, dadurch zu entledigen, daß sie eines Abends, wo sie zu einer Verwandten zum Kaffee gehen wollte, dem Kinde eine starke Abkochung von Mohn zu trinken gab, deren Genuß den Tod herbeiführte. Die That würde schwerlich zur Untersuchung gekommen sein, wenn nicht die Vogel noch außerdem dem Kinde die Arme mit einer starken Schnur zusammengeschnürt hätte, so daß die dadurch verursachten tiefen Einschnitte am Leichnam in der Leichenfrau den Verdacht einer Erdröselung erregt hätten. Die Mohnvergiftung kam erst durch die Geständnisse der Angeklagten zum Vorschein. Das Urtheil der Geschworenen lautete auf: Schuldig des Todtschlags ohne Ueberlegung, aber mit Ausschluß mildernder Umstände. Diese unnatürliche Mutter wird ihre verbrecherische Handlungsweise mit 8jähriger Zuchthausstrafe büßen. Leider aber haben noch viele Mütter die traurige Gewohnheit, ihre Kinder durch Mohnabkochungen, deren Gaben nicht erst sorgfältig abgemessen werden, zu beruhigen und damit die Geisteskräfte der Kinder zu schädigen. Wie oft aber dieser betäubende Trank unbeabsichtigt den Tod herbeiführt, wer mag es wissen? Jedenfalls ist es die Aufgabe aller Gebildeten, besonders der Aerzte, Lehrer und Geistlichen, diesem Unwesen durch Belehrung und Warnung nach Kräften zu steuern.

In Theuma bei Plauen brach am 14. d. in dem Jentz'schen Gehöfte Feuer aus, welches einschließlich einiger Bauerngüter 8 Häuser sowie die Hälfte des Kirchturms in Brand setzte. Die betreffenden Häuser brannten total nieder und nur mit größter Anstrengung wurde dem Weiterumsichgreifen des Feuers am Thurme Einhalt gethan.

Ein furchtbarer Selbstmord ist am Freitag Abend in Berlin vorgekommen. Vor einigen Tagen hatte ein dortiger bekannter Tuchhändler eine Gläubigerversammlung berufen, um einen außergerichtlichen Accord zu erlangen, der indeß nicht zustandekam. Am Freitag früh schied er nun behufs Anmeldung des Concurfes seinen Hausdiener mit den Geschäftsbüchern aufs Gericht mit dem Bemerken, daß er gleich nachkäme. Da dieses Nachkommen indeß nicht erfolgte, stellte man Nachsuchungen an und erbrach gegen Abend das bereits mehre Tage geschlossene Geschäftlocal, woselbst man zum Entsetzen den Tuchhändler mit durchschnittenem Halse und geöffneten Pulsadern vorfand. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit fünf kleinen Kindern.

Originelle Reklame. Folgende Annonce eines Arztes stand kürzlich in einer amerikanischen Zeitung: Geehrtes Publikum! Husten Sie sich jetzt, da es noch Zeit ist, so viel und so lange aus, wie Sie wollen. Haben Sie erst meine Katarthypillen zweimal geschluckt, dann können Sie sich noch so sehr quälen: Sie bringen auch nicht den kleinsten Husten mehr zu Wege!

#### Der Sonntagsmorgen.\*)

Im freuden Lande zog der Sohn; —  
Gelehnt auf seinen Stab  
Sah er am frühsten Morgen schon  
Auf's stille Dorf hinab.  
Es lag, wo er zur Nacht geruht,  
Am Saum des schönen Thals,  
Beleuchtet von der Rosengluth  
Des ersten Sonnenstrahls.

Die Maithautröpfchen stimmerten  
Rings wundermild im Klee,  
Und alle Blüten schimmerten  
Wie frisch gefall'ner Schnee.  
Bis auf die Säger in der Luft  
War's rings als läg' im Traum,  
Berauscht von süßem Weichendust,  
Der ganze Schöpfungsraum.

Ein mildes Frühgeläut' begann  
Auf Dörfern weit und breit,  
Und mächtig zog die Seelen an  
Der Töne Herrlichkeit.  
Auf jedes Dörflers Antlitz lag  
Zufriedenheit und Lust,  
Denn Sonne streute dieser Tag  
Auch in des Aermsten Brust.

\*) Dieses Gedicht ist dem Buche entnommen: „Familienleben in Dichtungen“ von Carl Weise. Verlag von Goldschmidt in Berlin.

Wohl Mancher schritt geschmückt daher,  
Doch Keiner, Keiner frug,  
Was wohl der Wandersmann so schwer  
Auf seinem Herzen trug?  
Warum beim schönen Festgeläut,  
Das Feber freudig hört,  
Er trüb' und feucht das Antlitz heut  
So oft zur Ferne lehrt?

Ach! als ein alternd Mütterlein  
Durch's Feld zur Kirche ging.

War's ihm, als müht' sie's selber sein,  
Die heiß sein Herz umring. —  
Kein Tag giebt uns an Sehnsucht mehr,  
Sind wir der Heimath fern,  
Und mahnt uns so zur Wiederkehr,  
Als wie der Tag des Herrn.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Sonntag den 19. p. Trin.:  
Vormittags predigt Herr P. Schmidt.  
Nachmittags: Betstunde.

## Ländlicher Vorschub = Verein zu Krögis.

Entsprechend § 25 des Statuts soll unsere

### 14. ordentliche General-Versammlung Dienstag, den 7. November d. J., im Gasthof zu Krögis

abgehalten werden.

Wir laden hierzu unsere Herren Actionaire mit dem Hinzufügen ein, daß der Einlaß von Nachmittags 1 Uhr ab gegen Vorzeigung der Legitimationkarten erfolgt, der Saal 2 Uhr geschlossen wird, worauf die Verhandlungen beginnen.

#### Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes,
- 2) Vorlegung der Jahresrechnung zur Justification,
- 3) Verhandlung über Vertheilung des Reingewinnes,
- 4) Vorlegung eines neu bearbeiteten Statuts, Berathung und Beschlußfassung hierüber,
- 5) Neuwahl von Ausschußmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren Geißler-Schmiedewalde, Goltsch-Bodenbach, Lindner-Cölln, Lommatsch-Burkhardtswalde und Bischope-Deinshüt,
- 6) Allgemeine und besondere Anträge.

Unser Geschäftsbericht liegt ab 24. dieses Monats bei unseren sämtlichen Cassen zur Empfangnahme für die Herren Actionaire bereit, woselbst auch Abdrücke des neu bearbeiteten Statuts in Empfang genommen werden können.

Krögis, 18. October 1876.

Das Directorium.  
Karl Ernst Klopfer.

## Avis für Bäckermeister und Mühlenbäckereibesitzer.

Den geehrten Herren Bäckermeistern und Bäckerei betreibenden Publicum von Wilsdruff und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß ich die Backofenbauerei jetzt zu meinem Haupterwerbzweig mache und unterstützt durch längere Praxis bei meinem Bruder Herrn Backofenmaurer **F. Schöy** in **Dresden**, sowie durch Atteste meiner schon selbstständig gelieferten Arbeiten den geneigten, hierauf gefälligst Notiz nehmenden Herren bestens empfehle. Empfehle mich bei schnellster Bedienung und solidesten Preisen für alle vorkommenden Reparaturen, so wie Kofsteneinrichtungen und Neubau und sieht einer geneigten Beachtung entgegen

Hochachtungsvoll  
**Hermann Schötz,**  
Backofenbauer in Wilsdruff.

## Zöpfe

von ausgekämmten Haaren werden schön und dauerhaft gearbeitet, auch werden ausgekämmte Haare zu den höchsten Preisen gekauft.

Haarwolle in allen Farben ist zu haben bei  
verw. **Chr. Haastendorff.**

## Für Herbst & Winter

habe ich auch in diesem Jahre mein Lager durch bedeutende Auswahl und vortheilhafte Einkäufe auf das Beste ausgestattet, kann deshalb zu soliden Preisen empfehlen:

**kleiderstoffe** in Ganz- und Halb-Wolle,  
**Damen-Tuche** und **Buckskins**,  
**Plüsch** und **Double**,  
**Astrachan** und **Krimmer**,  
**Lama's** und **Rockflanel**,  
**Reubel-Kattun**, **Reubel-Damaste**,  
**Tischdecken**,  
**Moire**, **Stopp** und **Filz-Röcke**,  
**Schürzen** in Seide und **Moire**.  
Besonders reiche Auswahl in seidenen **Taschentüchern**,  
**Cachenez**, **Westen**, **Colliers**, **Cravattentücher** und  
**Magafahy's**.

**C. H. Wunderling**

(Frdr. Schumanns Nachfolger.)

Nr. 11, Altmarkt Nr. 11,  
**Dresden.**

## Inventar = Auction.

**Sonnabend, den 21. Oct. d. J.**, Vormittags von 9 Uhr an, sollen in dem früher Herrn **Lönig's**chen Gute in **Oderwitz** bei **Briesnitz** 2 Pferde, 7 Kühe, 2 Schweine, 1 Dreschmaschine, 1 Wurfmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Korbwagen, 2 Wirtschaftswagen und sämtliche Wirthschaftsgeräthe sowie eine Partie Ernte- und Futtervorräthe unter vorher bekannt gemachten Bedingungen verkauft werden.

**Der Besitzer.**

Welche Einreibung empfehlen Sie mir bei Reizen — Rheuma  
— Gicht u. s. w. als wirklich zuverlässig?  
Allemaal **Rampert's** bewährten Balsam.

**Friedrich May,**  
**Freiberg, Weingasse 682,**  
**Tuch- & Buckskin-Handlung,**  
**Rock-, Hosen- & Anzug-Stoffe,**  
**Ueberzieher-Stoffe,**  
**Ratiné, Perlé, Floconné, Double,**  
in den neuesten Mustern,  
in in- und ausländischen Fabrikaten.  
**Westenstoffe in Plüsch und Sammet,**  
**Futterstoffe,**  
**Pelz- & farbige Tuche**  
für Kürschner und Mützenmacher.

Billigste Preise. Gute Waare.

Nach auswärts werden auf Verlangen **Muster** gern gesendet.  
Den Herren **Schneidern** stehen **Muster-collectionen** zur  
**Verfügung.**  
**Rabatt.** (B. 5249.)

### Omnibus = Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Kesselsdorf und Dresden.

**Winter-Fahrplan** vom 1. October 1876 an.

Abfahrt von Wilsdruff,  
Dresdner Straße daselbst.

Abfahrt von Dresden, Gasthaus  
zum Sächs. Hof, Breitestr. Nr. 2.

#### Täglich

früh 6 1/2 Uhr u. Nachm. 3 Uhr.  
Tourbillet früh nach Dresden  
und Abends von Dresden  
à Billet 80 Pfg.

#### Täglich

früh 7 Uhr und Nachm. 4 Uhr.  
Tourbillet früh von Dresden  
und Nachm. nach Dresden  
à Billet 1 Mark.

**F. W. Herrmann.**

Am Montag Vormittag wurde von Blankenstein bis Limbach ein Buch, worin Schmiedearbeiten eingetragen sind, verloren; der Finder wird freundlichst gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Schmiede zu Limbach abzugeben.

**Feinste Rittgutschmalzbutte,**  
**Pa. schles. Tafelbutte und**  
**Pa. sog. Sparbutte**  
 empfiehlt **Th. Ritthausen.**

**Pa. Schweizerkäse,**  
**Pa. Limburger Käse sowie**  
**marin. Serringe**  
 empfiehlt **Th. Ritthausen.**

**Landwirthschaftlicher Credit-Verein**  
**im Königreich Sachsen.**

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgefuche vermittelt  
**Wilsdruff. Th. Ritthausen.**

**Spareinlagen** werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4 % verzinst.  
**D. O.**

**Beste gebirgische Waare.**



**Eiserne Koch-Füllösen,**  
 = **Stagenösen,**  
 = **Regulirofen,**  
 = **Unterofen,**

Wasserspfaunen, Kessel, Fischbauchplatten, sowie sämtliche Ofentheile empfiehlt billigt, auch werden Bestellungen auf größere Wirthschaftsofen nach jeder Angabe pünktlichst besorgt von

**Julius Mütze,**  
**Wilsdruff, Dresdnerstraße.**

**Wohnungsveränderung.**

Daß ich von jetzt an nicht mehr Dresdner Straße, sondern Marktgaßenecke im Herrmannschen Hause wohne, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, mit der Bitte: das mir bisher geschenkte Vertrauen auch hierher nachfolgen zu lassen.  
**Wilsdruff. Robert Täubert,**  
 Korbmacher.

**Frisch geschlachte Gänse**

sind billig zu haben in der **oberen Mühle zu Sachsdorf.**  
**Bahrman.**

**Feld-Verpachtung.**

Ich bin gesonnen mein Feld zu verpachten. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

**Krause, Schulgaße No. 189.**

**Auction.**

Heute **Freitag, den 20. October,** von Vormittags 1/2 10 Uhr an sollen bei dem Unterzeichneten eine in gutem Zustande befindliche Halbchaise mit Laternen, ein- und zweispännig zu fahren, zwei Sielengeschirre, ein Sattel, Kummerte, vier starke Wagenreifen, ein großer eiserner Mörser und verschiedenes anderes Eisenzeug, 1/2 Duzend messingene Bierhähne, Sandsteinplatten, Fässer und mehrere Möbelstücke gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verauktionirt werden.  
**Wilsdruff, am 16. October 1876.**

**Wilhelm Weißbach**  
 am Neumarkt.

**Dank.**

Allen den lieben Bewohnern von Sachsdorf, welche mir am Dienstag Abend bei der Herausbeförderung einer Kalbe aus einer einige 50 Ellen langen Schlenze, wovon dieselbe beim Eintreiben der Herde vom Felde gefallen war, so hilfreiche Hand leisteten, spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus.  
**Sachsdorf.**

**Martin.**

Redaction, Druck und Verlag von H. A. Berger in Wilsdruff.

**Ein Pferd ist zu verkaufen**  
 im Gute No. 13 in Birkenhain.

! Ich bitte, genau auf Straße und Firma zu achten!

**Jedermann,**

der Dresden behufs Einkäufen besucht, mache ich auf meine **immensen** Waarenvorräthe in **Kleiderstoffen** jeder Art in Seide, Wolle und Halbwolle, **Tuchstoffe, Lamas,** größte Auswahl im Lande, **Flanelle und Barchente, Gardinen- u. Möbelstoffe, Leinen- u. Baumwollwaaren, Tisch- u. Bettzeuge, Seidenband, Tüll und Spitzen, Sammet- und Seidenwaaren, Taschentücher u. Umschlagetücher, Kopf- u. Halstücher, Tisch- und Bettdecken, Wollwaaren u. Schürzen, Läufer und Bettvorlagen, Sammet- und Seidenwaaren** und noch viele Hundert andere Artikel.

**Es ist genügend bekannt,** daß hinsichtlich der Preise **sämmtlicher** Waarengattungen **Niemand** mit mir concurriren kann und enthalte mich daher jeder marktchreierischen Preisangaben.

! Wiederverkäufern, Schneidern, Modistinnen u. sichere höchsten Verdienst zu!

**Siegfried Schlesinger,**

nur allein  
 Dresden, Webergasse 1, eine Treppe,  
 erstes Haus der Seestraße.

! Ich bitte, genau auf Straße und Firma zu achten!

Sonntag den 29. October

**Casino in Limbach.**

Die Vorsteher.

Sonntag den 22. October

**Guter Montag in Unkersdorf,**

wozu ergebenst einladet

**Wustlich.**

Nächsten Sonntag den 22. October

**Ab schießen,**

wozu die Mitglieder der Bürgerschützengesellschaft und alle Freunde des Schießens freundlichst eingeladen werden.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

Das Directorium  
 der Bürgerschützengesellschaft.

**Gasthof zu Grumbach.**

Sonntag und Montag den 22. u. 23. October

**Kirchweihfest,**

von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet

**Engelmann.**

**Lindenschlößchen.**

Nächsten Sonntag den 22. October

**Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet

**G. Günther.**

**Lippold's Kunst-Theater**  
 im Rathhaus-Saale zu Wilsdruff.

Freitag den 20. October: Kasper als Agent. Hierauf Ballet. Lichtbilder und Ein Vogelschießen.

Sonntag den 22. October: Käthechen von Heilbronn. Hierauf Ballet. Zum Schluß: Neapel mit dem Vesuv.

Anfang 8 Uhr.

Ergebenst

**V. Lippold.**

**Heute Freitag Schlachtfest,**

früh 9 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln bei

**Moritz Patzig.**

(Hierzu eine Beilage.)